

Wer wird Bremer/in des Jahres?

Leserinnen und Leser haben die Wahl / Wertvolle Preise zu gewinnen

Von unserem Redakteur
Peter Voith

Wo bleiben die Männer? Zweimal war es eine Frau, die den Titel „Bremer/in des Jahres“ errang. Und diesmal? Das Übergewicht der Kandidatinnen gegenüber den Kandidaten ist nicht so groß wie in den vorigen beiden Jahren. Denn mit vier Männern unter den zehn Kandidaten stellt das vermeintliche starke Geschlecht immerhin fast die Hälfte. Aber wer es letztlich wird - das, liebe Leserinnen und Leser, bestimmen Sie.

Machen Sie mit bei der Wahl zum/zur Bremer/in des Jahres 2004. Unter allen Einsendern verlosen wir wertvolle Preise, und dem Wahlsieger oder der Wahlsiegerin winkt ein Wellness-Wochenende für zwei Personen in einem Maritim-Hotel nach Wahl.

Den Preis verdient hätte wohl jeder der zehn hier vorgestellten Kandidaten. Wie bei allen Vorschlägen, die unsere Leser eingereicht haben, handelt es sich um Männer und Frauen, die von ihrem Engagement kein Aufhebens machen wollen.

Da ist zum Beispiel Barbara ten Haaf, die schon seit 20 Jahren als Grüne Dame Patienten im Krankenhaus hilft. Da ist Funda Klein-Ellinghaus, die allen Mut zusammennimmt und einen Findorffer Schüler vor den

Übergriffen eines psychisch Kranken bewahrt. Da ist Ilona Riemann, die 24 Meisterschüler in Buchführung und Kalkulation sicher durch die Prüfung bringt - mit kostenloser Nachhilfe. Da ist Kai Steffen, der den Windkanal des Bremer Luftfahrtpioniers Henrich Focke (1890-1979) vor dem Verfall bewahrt. Da ist Gabriele Hüttinger, die sich seit Jahren unermüdlich um Obdachlose



kümmert. Da ist Dieter Bielski, der sich rührend um seine Nachbarn kümmert - und der sein Engagement wie alle unten beschriebenen Kandidatinnen und Kandidaten ganz selbstverständlich findet.

Die Wahl ist schwer. Und doch möchte die Redaktion Sie, liebe Leserinnen und Leser, bitten mitzumachen. Es ist ganz einfach. Lesen Sie sich bitte die Texte durch und entscheiden dann. Sie können den auf dieser Seite platzierten Wahlcoupon benutzen und ihn senden an: Bremer Tageszeitungen AG; Lokalredaktion, Martinistraße 43, 28195 Bre-

men. Kennwort: Bremer/in des Jahres. Sie können uns Ihren Vorschlag aber auch mailen oder faxen. Die Mailadresse lautet lokales@bttag.info, die Fax-Nummer lautet 3671-1006. Einsendeschluss ist der kommende Mittwoch, 5. Januar 2005.

Unter allen Einsendern verlosen wir zehn Preise. Auf den Gewinner des ersten Preises wartet eine dreitägige Reise zu den Bayreuther Wagner-Festspielen im August. Der zweite Preis ist ein Überraschungsmenü im Parkhotel. Und als dritter Preis winken zwei VIP-Karten für ein Heimspiel der Werder-Bundesligafußballer. Außerdem sind sieben Buchpreise zu gewinnen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht mitmachen dürfen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bremer Tageszeitungen AG.

Fast viertausend Leserinnen und Leser haben sich in den vorigen beiden Jahren an der Wahl beteiligt. Zur Erinnerung: Im Jahr 2002 kam die damals 80-jährige Elsa-Elisa Musterer auf den ersten Platz. Die Leserinnen und Leser würdigten damit ihr Engagement im „Bremer Treff“ für Obdachlose und beim Blindenverein.

Im Jahr 2003 war es Sandra Girolamo, die sich um einen Nachbarsjungen kümmerte, nachdem dessen Familie bei einem Unfall verletzt worden war. Und wer wird es 2004?

Fockes Windkanal vor Verfall gerettet

Kai Steffen spürte Forschungslabor auf



(keg) Für Hobbys oder seine berufliche Karriere hat Kai Steffen (36) keine Zeit. Der promovierte Maschinenbauer hat vollauf damit zu tun, den historischen Windkanal des Bremer Luftfahrt-pioniers Henrich Focke (1890-1979) zu einem kleinen Museum auszubauen.

Im Frühjahr 1998 hat Steffen Fockes

Forschungslabor in der Bahnhofsvorstadt entdeckt. Der Windkanal war voll funktionsfähig, aber marode; durchs Dach des Gebäudes regnete es durch. Die Anlage, von Focke konstruiert und eigenhändig gebaut, stand kurz vor dem Verfall. Inzwischen hat sich das Blatt gewendet - dank des hartnäckigen Einsatzes von Steffen. Spenden unter anderem von Airbus und dem Bremer Kaufmann Friedo Berninghausen sowie öffentliche Mittel haben die Restaurierung von Gebäude und Windkanal ermöglicht. Eröffnet werden soll das Museum Ende Februar.

Die erste Begegnung mit Focke hatte Kai Steffen allerdings nicht im Zusammenhang mit Flugzeugen, sondern auf dem Fahrrad. Bei seinen ersten Fahrversuchen in Horn-Lehe habe er einen „netten alten Herrn“ getroffen, der ihm Bonschen schenkte, erinnert er sich. Jahrzehnte später sei ihm das Gesicht dieses Herrn auf einem Foto wieder begegnet: In Fockes Memoiren „Mein Lebensweg“. Dieses Buch führte Steffen auf Fockes Spuren und schließlich zu dessen Windkanal.

(Weser Kurier: 31.12.2004)

Alle Kandidaten dicht beieinander

Bremer/in des Jahres: Wahl bis morgen

Von unserem Redakteur
Peter Voith

Wer wird Bremer oder Bremerin des Jahres 2004? Hunderte von Faxen, E-Mails und Couponausschnitten sind inzwischen in der Redaktion eingetroffen. Alle zehn Kandidaten, die wir in unserer Silvesterausgabe vorgestellt haben, sind von den Lesern gewählt worden. Bis jetzt liegt noch keiner vorn. Der Einsendeschluss für die Wahl ist morgen, 5. Januar. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, noch nicht gewählt haben - hier noch einmal eine Kurzvorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten:

Barbara ten Haaf arbeitet seit 20 Jahren als Grüne Dame im Rotkreuz-Krankenhaus.

Ansgar Müller Nanninga hat aus dem Knabenchor von Unser Lieben Frauen eine namhafte Institution gemacht.

Funda Klein-Ellinghaus hat einen Findorfer Schüler aus den Fängen eines psychisch kranken Mannes befreit.

Gerti Gerlach kümmert sich seit Jahren um die Belange des Kinderschutzbundes.

Aleksander Ribowski, 86 Jahre alt, hilft seit Jahren Bedürftigen in Lettland vor Ort.

Iona Riemann, Lehrerin, hat in ihrer Freizeit Nachhilfe gegeben und konnte so alle 24 Meisterschüler am Berufsförderungszentrum der Handelskammer sicher durch die Prüfung bringen.

Kai Steffen spürte den historischen! Windkanal des Bremer Luftfahrtpioniers Heinrich Focke auf und bewahrte das Forschungslabor vor dem Verfall.

Gabriele Hüttinger kümmert sich seit Jahren um Obdachlose, fährt Suppe aus und sammelt Essensspenden.

Karin Scholz kümmert sich trotz eigener Schicksalsschläge rührend um ihre ehemalige Nachbarin.

Dieter Bielski ist für seine Nachbarn eine Seele von Mensch, er kauft für sie ein, schippt Schnee - hilft einfach, wo er kann.

Wer, liebe Leserinnen und Leser, ist „Ihr“ Kandidat? Schreiben Sie uns: per Fax 3671-1006), per E-Mail (lokales@btag.info) oder per Post: Bremer Tageszeitungen AG, Lokalredaktion, Martinistr. 43, 28195 Bremen. Unter allen Einsendungen werden zehn attraktive Preise verlost.

(Weser Kurier 8.1.2005)